

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

### BADEN-WÜRTTEMBERG

#### Regionen und Orte

##### Freiburg im Breisgau

- 21-2** *Freiburg* : kleine Stadtgeschichte / Peter Kalchthaler. - 3., aktualisierte Aufl. - Regensburg : Pustet, 2021. - 160 S. : Ill. ; 19 cm. - Früher u.d.T.: Kleine Freiburger Stadtgeschichte. - ISBN 978-3-7917-3268-8 : EUR 14.95  
[#7494]

Die Beiträge Peter Kalchthalers – Kunsthistoriker, leitend in der Freiburger Museumswelt tätig – zu vielen Aspekten Freiburgs sind Legion.<sup>1</sup> Schon insofern kann man hier von einer kompetenten Darstellung der Stadtgeschichte ausgehen. Daß sie nun in der dritten – abermals aktualisierten – Auflage vorliegt, spricht ebenfalls dafür. Die „kleine“ Stadtgeschichte hat im übrigen ein „großes“ Pendant.<sup>2</sup> So sehr das die Arbeit erleichtert haben mag, ist die kompakte Version doch eine eigene Leistung und dient vor allem auch einem anderen Interesse als die große wissenschaftliche Darstellung. Und schließlich ist auch die ergänzte Ausgabe der großen Version schon wieder zwanzig Jahre alt, und in den zwei Jahrzehnten hat sich Freiburg durchaus verändert.

Der Band<sup>3</sup> beginnt bei der Vorgeschichte, behandelt dabei auch die geographische Lage des Breisgaus und skizziert die politische Entwicklung bis zu den urkundenschwachen *saecula obscura*, dem Frühmittelalter und schließlich dem Aufstieg der Zähringer.

---

<sup>1</sup> Vgl. als jüngere Beispiele: *Freiburg, Basel* / von Peter Kalchthaler. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 198 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19675) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019675-5 : EUR 12.80 [#7476]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10882> - Ferner zum coronaverhinderten Stadtjubiläum: **900 Jahre Freiburg** : Menschen - Plätze - Gebäude / Herausgeber: Stadt Freiburg, Promo-Verlag GmbH, Freiburg. Konzeption und Redaktion: Peter Kalchthaler (Städtische Museen Freiburg). - 1. Aufl. - Freiburg : Promo-Verlag, 2020. - 159 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-923288-81-6 : EUR 20.20. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1213537398/04>

<sup>2</sup> *Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau* / hrsg. im Auftrag der Stadt Freiburg i. Br. von Heiko Haumann ... - 2., erg. Aufl. - Stuttgart : Theiss, 2001. - 1 - 3.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1232747092>

Erst auf S. 17 von 142 Textseiten kommt es zur Darstellung der Gründung Freiburgs, die gewöhnlich mit 1091 datiert wird.<sup>4</sup> Vorstädtische Siedlungskerne werden angesprochen, übernommene Straßenverläufe, die recht vielen archäologischen Ergebnisse der letzten dreißig Jahre zur frühen Bausituation und nachweisbaren Bausubstanz werden zusammenfassend erwähnt. Das ist in aller Kürze sehr detailreich und vor allem natürlich für den lokal informierten Leser von Interesse. Aber auch der Tourist kommt schon hier auf seine Kosten, wenn etwa heute bei Besuchern beliebte Eigenheiten wie die „Bächle“ schon in der frühen Stadtgeschichte auftauchen.

Der Name Freiburg wird in einem typographisch als *Hintergrund* hervorgehobenen Text erläutert – ein Verfahren, das im weiteren Text Einzelfragen heraushebt. Darunter finden sich Institutionen (Münsterfabrik, Universität), geschichtliche Ereignisse (Tod des Straßburger Bischofs in der Schlacht bei Lehen, heute noch im Stadtteilsnamen *Bischofslinde* gegenwärtig), legendarische Überlieferungen wie die Erfindung des Pulvers (Bertold Schwarz), Anekdoten (die Schuhspitze Maximilians I.) und gleich mehrfach auch das Münster (Programm der Turmvorhalle, die Parler, Vollendung des Münsters) usw.

Die Vielfalt der Aspekte in der Darstellung – Recht, Politik, Wirtschaft, Religion, Stadtentwicklung, Krankenwesen, Klöster, Ansiedlung und Verfolgung der Juden und anderes mehr – kann hier nicht nochmals komprimierend skizziert werden. Wir machen daher einen Sprung in die jüngste Gegenwart, die etwas knapp auf sieben Seiten behandelt wird. M.E. wäre es gut gewesen, zwischen die Darstellung des Wiederaufbaus und der jetzigen Situation auch die Planungen der 1960er bis 1980er Jahre mit zu behandeln, die z.T. ganz andere Vorstellungen einer zukunftsgerechten Stadtplanung hatten und auch anderen architektonischen Perspektiven folgten, die heute schon wieder obsolet sind (Universitätsbibliothek von 1978 und damit zusammenhängende Vorstellungen).

Der Band zeigt die neueren und neusten städtebaulichen Entwicklungen in Freiburg vom Stadtteil Rieselfeld bis zu den Bauten des neuen Rathauses und der spektakulären Fassade der Universitätsbibliothek von 2015 sowie den neuen zentralen Platz der Alten Synagoge – freilich ohne Nennung der Probleme, die es in dieser Stadt auch gibt (von genehmigten Demonstrationen mit Schlag zum linken Antisemitismus in der Nähe der Gedenkstätte „Alte Synagoge“ bis zur Vermüllung; oder auch nur das klimatische Problem eines großen gepflasterten Platzes im Verhältnis zum Vorgängerareal). Überhaupt könnte man manche Gegenwartsentwicklungen kritischer beschreiben.<sup>5</sup> „Der Umzug des SWR-Symphonieorchesters Baden-Baden und Freiburg“ (S. 138) war z.B. leider die Auflösung dieses vor allem für die Gegenwartsmusik weltweit einzigartigen Orchesters unter Intendant Boudgoust und in Freiburg Oberbürgermeister Salomon und die Integration von Musikern in das Stuttgarter Rundfunkorchester – trotz massiven Engagements

---

<sup>4</sup> Heutige Stadtteile wie Sankt Georgen (786) sind freilich weit älter.

<sup>5</sup> Zumindest S. 342 hat das der Autor durchblicken lassen.

maßgeblicher Persönlichkeiten der Stadt, des internationalen Musiklebens und darüber hinaus.<sup>6</sup>

Die teils farbige Bebilderung des Buches ist geschickt und nutzt auch moderne Möglichkeiten wie die digitale Rekonstruktion etwa eines „Burgblicks“ auf die mittelalterliche Stadt (S. 21), rekonstruierende Gemälde vergangener Zustände<sup>7</sup> oder historische Fotos vor der großen Zerstörung der Innenstadt im Zweiten Weltkrieg.

Ein Anhang enthält eine *Zeittafel*, Listen der *Herrscher über Freiburg*, der *Bürgermeister und Oberbürgermeister* sowie der *Erzbischöfe*,<sup>8</sup> ein Verzeichnis der *Literatur*,<sup>9</sup> sowie Orts- und Personenregister. Wer das Bändchen nebenbei als Stadtführer benutzen will, findet auf der letzten Doppelseite einen Plan der erweiterten Innenstadt.

Es handelt sich um eine höchst informative, kompetente, gut lesbar geschriebene und typographisch schön aufgemachte Übersicht zur Freiburger Stadtgeschichte, die vor Ort wie für touristische Zwecke geeignet ist.

Albert Raffelt

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10903>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10903>

---

<sup>6</sup> Vgl. z.B.

[https://de.wikipedia.org/wiki/SWR\\_Sinfonieorchester\\_Baden-Baden\\_und\\_Freiburg](https://de.wikipedia.org/wiki/SWR_Sinfonieorchester_Baden-Baden_und_Freiburg) [2021-06-12].

<sup>7</sup> Als *Lebensbild* bezeichnet, z.B. S. 27, 32.

<sup>8</sup> **Die Freiburger Bischöfe** : 175 Jahre Erzbistum Freiburg ; eine Geschichte in Lebensbildern / Christoph Schmider. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2002. - 223 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 3-451-27847-2 : EUR 9.90 [6889]. - Rez.: **IFB 02-1-039** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz096199040rez.htm>

<sup>9</sup> Bei **Freiburger Universitätsblätter** wäre S. 154 leider auch zu vermelden, daß das Rektorat Schiewer diese mit Ablauf 2018 ersatzlos eingestellt hat.